

wildwuchs

25.5.–4.6. 23 basel



Isuena Stadt



Microcosm



Ernst Odmer Stiftung



Meuro W&B



Peter Maria Johnsony Stiftung



praeiveitia



srks/fsrc



C&S



pro-infirmitas



Basel Landschaft foundation



Cerebral



Bielea sprouts



SWISS PERFORM



BLKB



BLKB



Amso-Forum Basel-Stadt



(dock)



R♥XY



IntegrART



Basler Kultur Festival



KASKOC



Kaserne



Kaserne



Kultur PLUS1

programm



Te voir dressé sur tes deux pattes ne fait que mettre l'huile au feu

Mapendo Culture (DRC)

Auf Deutsch heisst das Stück: Dich auf zwei Beinen stehen zu sehen, giesst nur Öl ins Feuer. Vier Spielende setzen sich mit Flucht und Migration auseinander. Sie beleuchten den hartnäckigen Traum von Westeuropa kritisch und spiegeln ihn an der Realität. Wie wäre es, wenn die schweizerische Administration sich auf einen spielerischen Austausch einlassen würde? Vor beiden Aufführungen findet ein 20-minütiger Workshop statt. Am 25.05. gibt es im Anschluss eine kurze Eröffnungsrede. Am 26.05. gibt es im Anschluss ein Publikums-Gespräch. [→ Tickets](#)

Datum/Zeit	Donnerstag 25.05., Freitag 26.05, 19.30 Uhr (Workshop), 20.00 – 21.00 Uhr (Stück). Am Donnerstag 25.5. findet im Anschluss eine kurze Festival-Eröffnungsrede statt. Am 26.05. mit Nachbesprechung (21.00 – 21.30 Uhr)
Länge, ohne Pause	20 Minuten Workshop, 50 Minuten Stück
Sprache(n)	Hauptsprache Französisch mit deutschen Untertiteln.
Weitere Sprachen	Lingala, Schweizerdeutsch, Deutsch, Englisch, Tshiluba, Kikongo
Altersempfehlung	ab 12 Jahren
Credits	Autor: Fiston Muanza Mujila, Dramaturgie: Maguy Kalomba, Regie: Guy Theunissen, Szenographie und Kostüme: Sybile Chalupa, Lichttechnik: Xavier Lauwers
Ort	Kaserne Basel, Reithalle. Treffpunkt Workshop beim Wegweiser im Festivalzentrum



Court Fantasies

Salma Said & Miriam Coretta Schulte (EG/CH)

Mithilfe der Vorstellungskraft rütteln die Performerinnen Salma Said und Miriam Coretta Schulte am starren, vermeintlich unveränderlichen Asylsystem. Sie laden uns ein auf eine Reise in die Zukunft: «Es ist 2099 und weltweit herrscht <freedom of movement>, das globale Recht auf Bewegungsfreiheit für alle. Die gigantische Fiktion, die Menschen einst in die Kategorien <Verdient Visum> und <Verdient kein Visum> eingeteilt hat, haben wir nach jahrelanger Anstrengung hinter uns gelassen. So wie auch diese Papierstücke, die unseren Wert und unsere Bewegung damals bestimmt haben. Aber was, wenn genau diese Freiheit bedroht wird? Heute Abend versammeln wir uns, um die aktuellen Verunsicherungen zu verstehen. Wir wollen uns erinnern, was wir verloren und was wir gewonnen haben. Gemeinsam werden wir zu Zeug*innen von Begegnungen, Interviews und Anhörungen, die uns verdeutlichen, was hinter uns liegt – und wie die Aktivist*innen von damals mit unglaublicher Arbeit die Zukunft hervorgebracht haben. Wir erwarten euch mit Liebe zu den Archiven und Leidenschaft für den Kampf, eure Salma und Miriam.»

[→ Tickets](#)

Datum/Zeit	Samstag 27.05., Sonntag 28.05., Montag 29.05., 19.30 – 21.00 Uhr
Dauer, ohne Pause	80 Minuten
Sprache(n)	Englisch, Deutsch, Arabisch (auf alle diese drei Sprachen zugänglich/verständlich)
Altersempfehlung	ab 14 Jahren
Credits	Salma Said und Miriam Coretta Schulte: Künstl. Leitung & Performance, Johanna-Yasirra Kluhs: Dramaturgie, Bochra Triki: Outside Eye, Aram Abbas: Musik & Komposition, Tyra Wigg: Choreografie, Demian Wohler: Szenografie & Licht & Techn. Leitung, Lina Aly: Kostümdesign. Produktion: produktionsDOCK. In Koproduktion mit Kaserne Basel
Ort	Kaserne Basel, Rossstall I



sweet & sour

Dalang&Co.

Das Stück heisst auf Deutsch: Süss und Sauer. Maria, eine lebensgrosse Puppe, ist die Erzählerin. Die pensionierte Altenpflegerin aus Lateinamerika weiss viel über die Situation von Sex-Arbeiter*innen. Von einer Beratungsstelle kennt sie Helena Del Monte, die als Domina arbeitet. So verwebt das Doku-Theater verschiedene echte und erfundene Figuren. Sie sprechen auch über schwierige Arbeits-Situationen von Sex-Arbeiter*innen und fragen sich, wie wir die Bedingungen verbessern können. Das Stück zeigt Video- und Tonaufnahmen, die von der Theater-Gruppe gesammelt wurden. Stimmungen aus dem Quartier, Fachpersonen und ein Freier-Forum kommen so auf die Bühne.

Nach dem Stück findet ein Publikums-Gespräch statt. [→ Tickets](#)

Datum/Zeit	Samstag 27.05., 19.30 – 20.50 Uhr Vorstellung. 10 Minuten Pause. Um 21.00 Uhr Publikumsgespräch.
Länge	80 Minuten Vorstellung. Danach 10 Minuten Pause. Im Anschluss Publikumsgespräch (etwa 45 Minuten).
Sprache(n)	Deutsch, Spanisch, Deutsche Gebärdensprache. Übertitel auf Hochdeutsch.
Altersempfehlung	ab 16 Jahren
Credits	Idee: Frida León Béraud, Regie: Barbara Terpoorten, Spiel: Frida León Béraud, Helena del Monte, Bühnenbild: Renate Wunsch, Kostüme: Ursina Schmid, Objekte: Saša Kohler, Gesang / Komposition: Vonny & Clyde, Sound / Komposition: Michi Sauter, Video / Foto / Licht: Siegfried Terpoorten, Choreografie: Jorge Arbert, Puppentheatercoaching: Frauke Jacobi, Regieassistenz: Niki Grieser, Produktionsleitung: Angie Sanders.
Ort	Roxy Birsfelden



«Morgen» – über das Aufwachen und Aufbrechen

Theaterprojekt des insieme Basel Bildungsclub

Gemeinsam spüren wir dem Rhythmus und den Routinen des Morgens nach, der für viele der Performer*innen vom Leben in Wohnheimen oder Wohngruppen geprägt ist. Wann und wie lassen sich Nischen finden für das Wertvolle, meist Unbeobachtete, das uns täglich Kraft gibt? Die Performance nähert sich diesen Themen mit Ton-Aufnahmen, Standbildern, Improvisationen und Pantomimen. Von und mit Teilnehmer*innen des Theater- und des Kostüm-Kurses des insieme Basel Bildungsclubs.

Datum/Zeit	Sonntag 28.05., 16.00 – 16.30 Uhr, Montag 29.05., 18.00 – 18.30 Uhr
Länge, ohne Pause	20 Minuten
Altersempfehlung	ab 4 Jahren
Sprache(n)	Hauptsprache ist Schweizerdeutsch
Credits	Eine Produktion des insieme Basel Bildungsclubs. Von und mit den Teilnehmenden des Theater-Kurses und des Kostüm-Kurses. Teilnehmende: Spiel: Mounir Bouzekri, Matthias Eltschinger, Patrick Fässli, Melsa Tango, Kristiana Zubak, Sandra Rieder Kostüm: Claudia Roth, Licia Rempfler. Verantwortung Theater-Kurs/Regie: Anna Tschannen & Max Schaffenberger. Verantwortung Kostüm: Carolina de Giacinto. Verantwortung Requisite: Pia Gisler. Produktion: Patricia Nocon
Ort	Kaserne Basel, kHaus



Ein(blicke) ins Archiv

Nika Timashkova und Anna Byskov in Kooperation mit DOCK Kunstraum

Dieser öffentliche, performative Spaziergang versteht die Strasse als fiktives Archiv. Ausgehend vom Kunstraum DOCK an der Klybeckstrasse 29 bis zum Festivalzentrum von Wildwuchs auf dem Kasernenareal, folgt das Publikum zwei Figuren auf ihrer Reise. Sie würdigen das Leben der Strasse, indem sie Gegenstände, Teile und Stücke pflücken. Eine Sammlung beginnt, wo die Asche aus dem Café, Aufkleber aus einem Geschäft und die Farbe von einer Wand zu einer unmittelbaren Dokumentation werden. Der Spaziergang wird durch Pausen und Stopps unterbrochen, die von den Performer*innen angekündigt werden und wo lebende Statuen erscheinen.

Die Performer*innen hoffen auf ein offenes Publikum, das die Veranstaltung entweder bewusst besucht, oder sich ihnen spontan anschliesst.

Datum/Zeit	Sonntag 28.05., 17.00 – 19.00 Uhr
Dauer, ohne Pause	30 – 40 Minuten
Sprache	fast ohne Sprache
Altersempfehlung	ohne Altersbeschränkung
Credits	Künstler*innen: Nika Timashkova und Anna Byskov in Kooperation mit DOCK Kunstraum, Archiv und Ausleihe
Treffpunkt	Kunstraum DOCK an der Klybeckstrasse 29



Bailes extraños

Rita Noutel, José Maldonado

Rita Noutel und José Maldonado verstehen Tanz als Möglichkeit, um Vorurteile abzuschütteln. Das Stück «Bailes extraños» (deutsch: «merkwürdige Tänze») entsteht jedes Mal neu. Die Tänzer*innen sowie die Gastmusiker*innen setzen verschiedene Improvisations-Methoden um. Dabei lassen sie sich leiten von Neugierde, Leidenschaft und dem gegenseitigen Spüren, Zuschauen und Zuhören. Eine Reise an ein unbekanntes Ziel – auch für die Künstler*innen selbst.

Studierende des *Institut Arts and Design Education HGK Basel FHNW* halten um 18.00 Uhr ein experimentelles Vermittlungsgefäß zu «bailes extraños» bereit. Mehr Infos zum Angebot unter: wildwuchs.ch → **Tickets**

Datum/Zeit	Dienstag 30.05., 19.00 – 20.00 Uhr Experimentelles Vermittlungsgefäß ab 18.00 Uhr
Dauer, ohne Pause	70 Minuten
Sprache(n)	verschiedene Sprachen, aber mehr als Geräusche; für das Verständnis des Stücks ist Sprache nicht relevant.
Altersempfehlung	ohne Altersbeschränkung
Credits	Rita Noutel, José Maldonado (Tanz) Nicolas Perrin, Maira Lou Nett (Musik)
Ort	Roxy Birsfelden

Eine Kooperation mit **IntegrART** – ein Netzwerkprojekt des Migros-Kulturprozent



The Taxi Driver Night

Mbene Mwambene und Nello Novela

Bei dieser Veranstaltungsreihe wird das Taxi zur Bühne und der Fahrer zum Geschichtenerzähler. Der «Fahrer» ist Mbene Mwambene. Er arbeitet bei jeder Aufführung mit einer anderen musikalischen Begleitung, um eine neue und lebendige, teilweise improvisierte Ästhetik zu schaffen. Am Wildwuchs Festival ist der Musiker Nello Novela sein «Beifahrer».

Gemeinsam schaffen sie mit Musik und Geschichten einen Abend voller Poesie. Die Themen reichen von Politik über Religion bis hin zu lästigen Nachbar*innen oder kultureller Aneignung. Und wir als Publikum werden zu den Fahrgästen auf dieser poetischen Taxifahrt. [→ Tickets](#)

Datum/Zeit	Dienstag 30.05., 20.00 – 21.00 Uhr
Länge, ohne Pause	70 Minuten
Sprache(n)	Englisch mit deutschen Untertiteln.
Altersempfehlung	ab 16 Jahren
Credits	Konzept, Text und Performance: Mbene Mwambene. Music/sound: Nello Novela
Ort	Roxy Birsfelden



QWEENDOM

Nina Karimy, Sophia Hankings-Evans

Die Schule und das Bildungssystem prägen die meisten Menschen von klein auf. Doch die Strukturen stecken in ihrem *Weiss-Sein* fest. QWEENDOM setzt sich künstlerisch genau mit diesem Thema auseinander. Das Stück erzählt von drei queeren, non-binären BIPOC*-Schüler:innen. Die Freund:innen fragen sich an einem Schultag, was es für sie bedeutet, als junge Menschen Teil eines *Weissen* Schulsystems zu sein: Wie können sie Widerstand leisten und sich für Gerechtigkeit einsetzen? Welche Mittel ergreifen sie? Wie können sie sich positionieren innerhalb der bestehenden Machtstrukturen?

Für Kinder und Jugendliche geeignet. [→ Tickets](#)

Studierende des *Institut Arts and Design Education HGK Basel FHNW* halten um 18.00 Uhr ein experimentelles Vermittlungsgefäß zu «QWEENDOM» bereit.

Datum/Zeit	Mittwoch 31.05., 19.00 Uhr (20.15 – 21.00 Uhr: Experimentelles Vermittlungsgefäß), Donnerstag 01.06., 16.00 Uhr (15.00 – 15.45 Uhr: Experimentelles Vermittlungsgefäß)
Dauer	65 Minuten
Sprache	Hauptsprache ist deutsch
Altersempfehlung	ab 10 Jahren
Credits	Autor*innen: Nina Karimy, Sophia Hankings-Evans. Performer*innen: Corazon Herbsthofer, Prudence Dippah-Dina, Essi Espoir Freitas. Regie: Adrian Blount Dramaturgie: Kapi Kapinga Grab
Ort	Kaserne Basel, Reithalle



armes molles

(«soft weapons, dt.: weiche Waffen»)

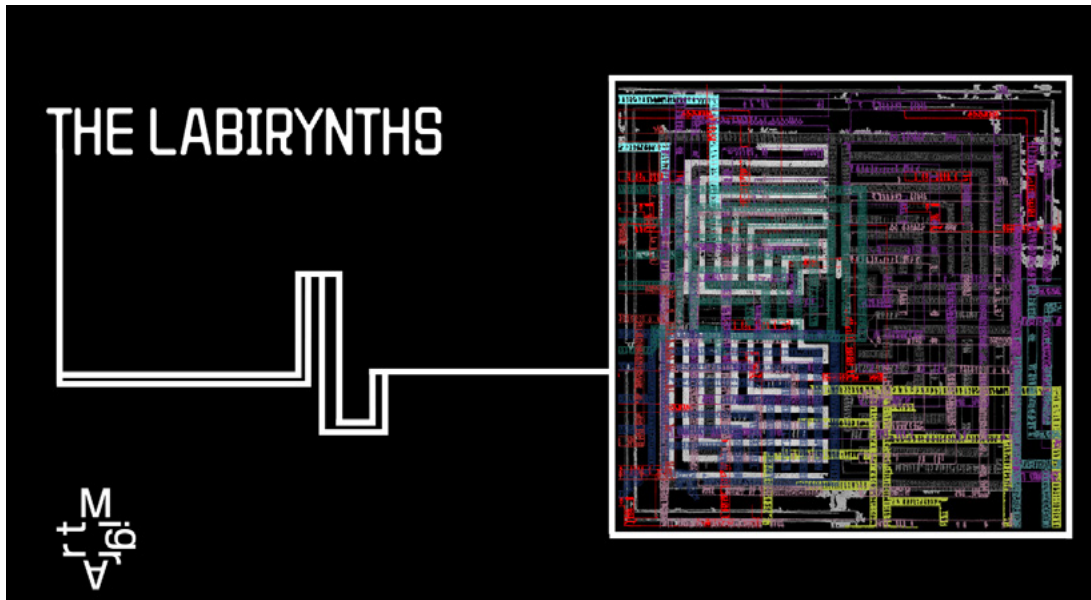
Léa Rivière

Während emotionale Arbeit schon seit einiger Zeit ein feministisches Anliegen ist, schlägt Léa Rivière vor, auch über das nachzudenken, was sie narrative Arbeit nennt.

Wenn die vorherrschenden Erzählungen unser Leben nicht abbilden, kann es sich so anfühlen, dass keine Geschichte hinter uns steht. Um zu überleben, müssen wir selbst die Geschichten erschaffen, die unsere Existenzen spiegeln. Genau das macht Léa in diesem Solo.

Sie tut sich unter anderem mit Vorfahr*innen, Steinen und Pokémon zusammen und entwirft Geschichten als Waffen: weiche, geschmeidige, biegsame Waffen. So entsteht ein Ort, um mit sich selbst zu sein, ein Ort des Berührens und Loslassens.

Datum/Zeit	Samstag 03.06., 17.00 – 18.00 Uhr
Dauer, ohne Pause	60 Minuten
Altersempfehlung	ohne Altersbeschränkung
Sprache(n)	Englisch
Ort	Kaserne Basel, Festivalzentrum



Das Labyrinth

MigrArt

Diese Aufführung ist ein aktiver Prozess, das Unausgesprochene anzuerkennen und einen Umgang damit zu finden.

3 Geschichten – Die Geburt. Der Tod. Das Leben. Miteinander verbunden, ineinander verschlungen. Wann endet die Geburt und wann beginnt der Tod? Der Weg ist nicht linear. Er windet sich, erfordert Geduld und Widerstandsfähigkeit.

Wir sprechen oft von der Geburt und selten vom Tod, und wie sie zwei Seiten derselben Medaille sind. Diese Aufführung möchte dies ändern und lässt dabei verschiedene kreative Ausdrucksformen miteinander verschmelzen. So bezeugt das Publikum eine synkretistische Meditation über das Labyrinth des Lebens. [→ Tickets](#)

Datum/Zeit	Freitag 02.06., 20.00 – 21.10 Uhr
Dauer, ohne Pause	70 Minuten
Sprache(n)	Englisch
Altersempfehlung	ab 16 Jahren
Credits	Künstler*innen: Siavash Namehshiri, Tracy September, Reywynx «Reya» Morgado, Fonce, Irem Vatansever, Martha Mutapay
Ort	Roxy Birsfelden



We Stand up!

Lucify

Migrant*innen und geflüchtete Menschen stehen auf der Bühne dieser Stand Up-Comedy-Show. Sie sprechen auf humorvolle Weise wichtige Themen an, die sie beschäftigen. Dazu gehören lustige, schmerzvolle und teilweise tabuisierte Aspekte des Migrationsprozesses in der Schweiz.

Das Projekt «WE stand UP!» wurde von der interkulturellen Online-Plattform [Lucify.ch](https://lucify.ch) konzipiert. Oft geschieht der öffentliche Diskurs über Migrant*innen von oben nach unten. Lucify.ch möchte dies umkehren.

Nach der Comedy-Show (30 Minuten) gibt es eine Podiumsdiskussion mit Ausschnitten aus einem Dokumentarfilm über das Projekt. Dazwischen gibt es eine kurze Pause. [→ Tickets](#)

Datum/Zeit	Samstag 03.06., 20.00 – 22.00 Uhr
Dauer	1 Stunde 30 Minuten (dazwischen kurze Pause, 30 Minuten Stand Up Comedy Show. Danach 1 Stunde Publikumsgespräch mit Film-Ausschnitten)
Sprache(n)	Deutsch, English, Ukrainisch mit Übersetzung auf Deutsch
Altersempfehlung	ab 18 Jahren
Credits	Anna Butan (Projektleiterin, Regisseurin), Maya Taneva (Marketing und Kommunikation), Firas Shamsan (Videobegleitung), Perla Ciommi (Videobegleitung), Firas Shamsan (PerlArt GmbH)



Çiçek Taksi

Çiçek Taksi komponiert Musikstücke zu türkischen Gedichten und erfasst Gedichte zu komponierter Musik, geschrieben von Menschen, die aus der Türkei stammen und in der Schweiz leben. Gemeinsam erschafft die Gruppe Vermittlungsformen der Übersetzung lyrischer Texte und gewährt Einblick in diesen Prozess. So wird die türkisch/kurdische Diaspora in der Schweiz gemeinsam mit der Band hörbar.

Çiçek Taksi lädt nach dem Konzert alle herzlich zu einem gemütlichen Beisammensein ein, um sich über Musik und Gedichte auszutauschen. Bring deine Gedichte mit, wenn Du magst!

Çiçek Taksi ist ein Projekt von Wildwuchs Unterwegs – ein Kultur-Angebot von Wildwuchs, das neben dem biennalen Festival regelmässig stattfindet.

Datum/Zeit	Sonntag 04.06., 16.00 – 17.00 Uhr: Konzert, 17.00 – 21.00 Uhr: Austausch
Dauer, ohne Pause	60 Minuten
Sprache(n)	Türkisch, Deutsch
Altersempfehlung	ohne Altersbeschränkung
Mit finanzieller Unterstützung von	Bundesamt für Kultur, Christoph Merian Stiftung, Fachstelle Diversität und Integration Basel-Stadt, SEM – Neues Wir.
Credits	Nadir Ak (Theaterpädagoge), Selin Dettwiler (Sängerin), Kaspar Eggimann (Akkordeonist), Beat Rüeegsegger (Bassist), Simeon Schwab (Klarinettist), Berivan Karaman (Dichertin), Ahmet Kök (Dichter)
Ort	Kaserne Basel, Festivalzentrum



Une tentative presque comme une autre

Théâtre National Wallonie-Bruxelles

Clément und Guillaume Papachristou sind Zwillinge. In «Une tentative presque comme une autre» (deutsch: ein Versuch fast wie jeder andere) machen sie aus ihrer Beziehung ein Territorium, das es zu entdecken gilt. Sie beginnen einen Tanz, der aus Umarmungen und Trennungen besteht. Sie umarmen sich, klammern sich aneinander, diskutieren oder zanken sich. Gemeinsam spinnen sie einen Faden, der sie verbindet und von Brüssel nach Marseille führt, wo sie jeweils leben. Dabei lassen sie das Publikum an einer feinfühligsten und echten Begegnung teilhaben, die jedes Mal von Neuem entsteht. [→ Tickets](#)

Datum/Zeit	Sonntag 04.06., 18.00 – 19.10 Uhr
Dauer, ohne Pause	70 Minuten
Sprache(n)	Französisch mit deutschen Untertiteln
Altersempfehlung	ab 9 Jahren
Credits	Clément Papachristou und Guillaume Papachristou (Regisseure, Darsteller, Kostümbildner und Requisiteure), Salim Djaferi und Bastien Montes (Bühnenassistenten und Dramaturgen), Sophie Melis (Choreografische Assistentin), Laurie Fouvet (Lichtgestalterin), Produktion: Théâtre National Wallonie-Bruxelles, Saint-Gens Asbl. Koproduktion Théâtre de Namur, Festival de Marseille, Théâtre de Liège / Festival Pays de Danses. Mit der Unterstützung von Compagnie La Zouze – Christophe Haleb (Marseille), Le Corridor – Maison de créations contemporaines (Lüttich), Compagnie Dromolo (Marseille) Mit der Unterstützung Prix Henri Goethals der Stiftung L'Estacade, Petit Plateau – La Friche Belle de Mai, Alter Schlachthof Eupen, KLAP – Maison pour la Danse Fotos Baptiste Le Quiniou
Ort	Kaserne Basel, Reithalle
	Eine Kooperation mit IntegrART – ein Netzwerkprojekt des Migros-Kulturprozent



sei lustig – Bilder für die Stadt

Auf Plakatwänden rund um das Kasernenareal ist eine Ausstellung im öffentlichen Raum zu sehen. Wo sonst Werbung Raum einnimmt, übermitteln Bilder von 7 Künstler*innen Botschaften an die Stadt. Die Bildsprache der gezeigten Monotypen kommuniziert auf ganz unterschiedliche Weise: Gestische Spuren erzählen von sinnlichem Umgang mit Farbe, ein Haus in pink lässt uns über Lebensräume nachdenken oder wir lesen an der Tramhaltestelle: «sei lustig».

Das Projekt entstand im Rahmen von Wildwuchs Unterwegs – ein Kultur-Angebot von Wildwuchs, das neben dem biennalen Festival regelmässig stattfindet. In Zusammenarbeit mit Insieme Freizeit.

Datum/Zeit	Öffentlicher Rundgang mit den Künstler*innen: Freitag 26.05., 17.30 – 19.00 Uhr
Dauer, ohne Pause	ca. 30 Minuten
Sprache(n)	Hochdeutsch und Schweizerdeutsch (Plakate: ohne Sprache oder Deutsch).
Credits	Corinne Bangerter, Fabian Frieden, Manuel Kern, Francine Marchev, Claudia Roth, Prisca Schrag, Yolanda Schreiber (Künstler*innen), Angela Anzi und Simone Haug (Leitung)
Mit finanzieller Unterstützung von	Bundesamt für Kultur, Christoph Merian Stiftung, Fachstelle Diversität und Integration Basel-Stadt, SEM – Neues Wir.
Ort	Treffpunkt beim Wegweiser im Festivalzentrum



Living Library: Begegnungen der Vielfalt

AfroBasel

AfroBasel laden uns in eine «lebendige Bibliothek» ein, wo sich Menschen über ihre Geschichten neu begegnen. In der «Living Library» können die Besucher*innen Gespräche mit verschiedenen Menschen führen, die mehrheitlich Migrationsvordergrund haben. Die Begegnungen ermöglichen es, Vorurteile zu hinterfragen und abzubauen, da die Bilder im Kopf auf echte Menschen treffen. Moderiert von Emanuel Brito, Primarlehrer und Vereinsmitglied von AfroBasel.

Im Anschluss findet ein Apéro mit einem DJ-Set statt.

Datum/Zeit	Samstag 27.05., 15.00 – 19.00 Uhr
Dauer	4 Stunden, kürzer/punktuell teilnehmen möglich.
Sprache(n)	Englisch, Französisch, Spanisch, Lingala (ist abhängig von den Büchern). Moderiert wird auf Deutsch, die Moderation kann auch Französisch & Englisch.
Altersempfehlung	ab 12 Jahren. In Begleitung einer erwachsenen Bezugsperson auch jünger.
Credits	Projektleitung von AfroBasel: Eddyleïsy Handschin-Figaro. Moderation: Emanuel Brito
Mit finanzieller Unterstützung von Ort	Kanton Basel-Stadt, Abteilung Diversität und Integration Kaserne, Festivalzentrum



Tanzvermittlung mit Körper-Bild-Sinn-Sprache

movo – Verein für darstellende Künste mit gehörlosen und hörenden Menschen

Tanzende Menschen kommen bei diesem Workshop zusammen. Einige hören, andere nicht. Sie experimentieren in einem Raum ohne Laut- oder Gebärdensprache. Mit künstlerischen Mitteln erforschen sie mit den Workshopteilnehmer*innen die sinnliche Kommunikation – möglichst ohne Lautsprache oder Gebärdensprache. Ein experimenteller, spielerischer Workshop zwischen Austauschformat, Instantperformance und «Gathering».

Beschränkte Platzzahl. Anmeldung unter: info@wildwuchs.ch oder +41 79 311 06 81

Datum/Zeit	Montag 29.05., 17.00 – 19.00 Uhr, Freitag 02.06., 18.00 – 20.00 Uhr
Dauer, ohne Pause	120 Minuten
Sprache(n)	Ohne (grammatikalische) Sprache
Credits	Konzeption: Christina Gabriela Galli, Denise Ledermann (beratend: Vorstand movo) Entwicklung/Durchführung Workshop im bilingualen Zweierteam: Tanzschaffende aus der Residenz an der Gessnerallee Zürich (Christina Gabriela Galli, Corina Arbenz, Denise Ledermann, Maja Renn, Mariane Justen, Melinda Giger, Serena Nuzzo, Stefan Freiberger, Stephanie Mündel Möhr, Zoë Binetti)
Ort	Kasko Basel

Radio live Sendungen

Sound Of WildwuX

Radio X, Radio loco-motivo, Freejob, Insieme Bildungsclub,
Radioschule klipp+klang

Radio X sendet an zwei Tagen während dem Festival live aus der Kaserne. Das Wort haben Fachpersonen und Lai*innen mit und ohne Diagnose einer psychischen oder geistigen Behinderung. Sie gestalten und moderieren, zum Teil im Rahmen von Radiokursen, abwechslungsreiche Formate – von Sendungen über den persönlichen Musikgeschmack von Kursteilnehmenden bis hin zu einer live stattfindenden Talkshow. Schaltet Radio X ein oder kommt im Rossstall II vorbei!

Datum/Zeit	Dienstag 30.05., 18.00 – 22.00 Uhr, Freitag 02.06., 17.30 – 19.45 Uhr
Dauer	Slots à 60 Minuten, dazwischen eventuell kurzer Umbau. Raus- und reinlaufen beliebig möglich.
Sprache(n)	Deutsch
Credits	Radio X, Radio loco-motivo, Radioschule klipp+klang, Insieme Basel, Happy Radio, Freejob Basel (ein Angebot der Stiftung Rheinleben)
Ort	Kaserne Basel, Rossstall II

Screening

Video-Projektionen

Diverse Künstler*innen

Das Wildwuchs Festival zeigt dieses Jahr auch eine Reihe internationaler Videokunst-Arbeiten. Die Videos nehmen uns mit auf unterschiedliche Reisen. Mal verstärken, verbinden und ergänzen sie die Themen des Festivalprogramms, mal entsteht ein Widerspruch zu ihnen. So werden Brücken zwischen einzelnen Positionen geschaffen, um das Thema verschiedener Diskriminierungsformen zusammen zu denken. Wir sehen die Screenings auch als eine Chance, Positionen in den Raum zu holen, die aus Gründen wie Distanz oder Geld nicht Teil des Festivals sein können.

Datum/Zeit	Freitag 02.06., 19.00 – 23.00 Uhr, Samstag 03.06., 17.00 – 23.00 Uhr, Sonntag 04.06., 15.00 – 19.00 Uhr. Die Videos laufen an diesen Tagen durchgehend. Sie können zu beliebiger Zeit besucht werden.
Sprache(n)	Verschiedene Sprachen, deutsche Untertitel
Altersempfehlung	ab 14 Jahren
Ort	Kaserne Basel, Rossstall I

Gespräch

Belebtes Festival-Zentrum

Im Festivalzentrum auf dem Kasernenareal gibt es ab dem frühen Abend feines Essen des «Restaurant du coeur» – auch vegetarisch und vegan. Natürlich hat es auch eine Bar, sowie verschiedene Möglichkeiten, um zu verweilen und sich auszutauschen. Auch inhaltlich hat das Festivalzentrum einiges zu bieten: Hier finden verschiedene Performances und Dialog-Formate statt und an vier Abenden gibt es DJ-Sets bis 23.00 Uhr. Details unter wildwuchs.ch.

Öffnungszeiten
Festivalzentrum

25.05. – 04.06., Montag – Freitag jeweils ab 17.00 Uhr,
Samstag und Sonntag ab 15.00 Uhr

Gespräch

Show Spiegel

In diesem Format haben unsere Gäst*innen das Wort. Verschiedene Gruppen mit Menschen aus dem Festival-Publikum besuchen jeweils dieselben Shows. Danach reflektieren sie über das, was wahrgenommen wurde. In ungezwungener Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen werden Erinnerungen und Eindrücke gesammelt. An den 3 Daten diskutieren die Gruppen jeweils über 2 unterschiedliche Shows und versuchen, sie in einen Dialog zu bringen. Alle sind herzlich eingeladen, dazuzustossen und mitzulauschen.

Daten und Themen

Mittwoch 31.05., 18.00 – 19.00 Uhr:
sweet&sour

Te voir dressé sur tes deux pattes ne fait que
mettre l'huile au feu

Freitag 02.06., 19.30 – 20.30 Uhr:

Bailes extraños,
The Taxi Driver Night

Samstag 03.06., 18.30 – 19.30 Uhr:

Qweendom,
Court Fantasies

Ort

Kaserne Basel, Festivalzentrum

Gespräch, Austausch

Was? – Wie Transformation?

Transformation ist in aller Munde – in der Kulturbranche und überall dort, wo Menschen zusammenkommen, zusammenarbeiten und in eine Beziehung treten. Aber was heisst Transformieren und wer sind die Menschen, die solche Prozesse begleiten und initiieren? Wir lauschen verschiedenen Mediator*innen und weiteren Personen, die nahe an Transformations-Prozessen beteiligt sind. Wer holt solche Dienstleistungen ab? Was begegnet Mediator*innen immer wieder und was für Erfahrungen haben sie gemacht? Und nicht zuletzt: Was bedeutet Transformation für Wildwuchs?

Moderation: Nora Refaail

Datum/Zeit	Donnerstag 01.06., 19.00 Uhr
Dauer, ohne Pause	60 min.
Sprache(n)	Deutsch, deutsche Gebärdensprache
Ort	Kaserne Basel, Rossstall II

Workshop

Garten – dialogische Interventionen zu Visionen und Scheitern

Studierende der ZHDK: Ursina Früh, Nina Curcio, Yael Herz, Anna-Katharina Müller

Ein Dialogformat von Studierenden des Masterstudiengangs «Theaterpädagogik» und des Certificate of Advanced Studies (CAS) «Theater: vermitteln und bilden» an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHDK). Sie nehmen den Garten als Ausgangspunkt für wildwüchsiges Handeln. Zum Visionen pflanzen. Setzlinge begraben. Ideen kultivieren. Utopien anlegen. Dabei kommen Festivalbesucher*innen, Festivalmacher *innen und Bewohner*innen von Basel miteinander in dialogisches Handeln. Details zum Angebot finden sich auf der Wildwuchs Website: wildwuchs.ch

Datum/Zeit	Samstag 27.05. nachmittags ca. 15.00 – 18.00 Uhr Mittwoch 31.05. nachmittags ca. 15.00 – 18.00 Uhr Freitag 02.06. ganztags (Pausen nach Bedarf)
Treffpunkt	beim Wegweiser im Festivalzentrum
Sprache(n)	Deutsch, Körpersprache

wildwuchs.ch

DJ-Set

pr1nc1p3ss4

Ein Abend gefüllt mit Klängen verschiedener Genres; mal wach, manchmal verträumt – auf jeden Fall immer überraschend. pr1nc1p3ss4 bringt technoide, elektronisch dekonstruierte Beats in Einklang mit zugänglichen, tanzbaren, frechen Sounds. pr1nc1p3ss4 wärmt die Nacht für uns auf.

Datum/Zeit

Samstag 27.05., 21.00 – 23.00 Uhr

Ort

Kaserne Basel, Festivalzentrum

DJ-Set

Azeez

Azeez ist Jamaikaner und Türke und in Basel aufgewachsen. Dank seiner Mutter hat er eine Leidenschaft für Musik und Platten entwickelt. Durch ihre grosse Plattensammlung hat er die Möglichkeit, Platten aufzulegen. Seit einigen Jahren gibt es von Azeez auch auf Soundcloud verschiedene Mixes zu hören. Bei öffentlichen Auftritten spielt er hauptsächlich Jazz, Hip Hop, Funk sowie Disco.

Datum/Zeit

Freitag 02.06., 20.30 – 23.00 Uhr

Ort

Kaserne Basel, Festivalzentrum

Zugänglichkeit

Alle Veranstaltungen des Wildwuchs Festivals sind rollstuhlgängig (an einer Veranstaltung braucht es je nach dem Assistenz).

Alle Veranstaltungen haben eine oder mehrere weitere Massnahmen zur Zugänglichkeit. Die Details können zu einem etwas späteren Zeitpunkt auf der Website eingesehen werden.

Zudem hat Wildwuchs das Projekt Kultur PLUS1:

Wir organisieren eine*n persönliche*n PLUS1 Kulturbegleiter*in für Menschen, die eine Veranstaltung aus verschiedenen Gründen nicht alleine besuchen wollen oder können.